

Protokoll zur Vorstandssitzung vom 05.05.2020

Anwesend:	Lothar Lucke	Entschuldigt:	Jan Paarsch
	Norbert Reinhard		Hans Jörg Breuninger
	Uta Siefert		Maik Happatz
	Hannelore Huth		Mario Dannenberg
	Holter Ackermann		Matthias Hahn
	Jens Frick		Marion Barthel
	Karin Hansen		Viktor Markowski
	Susann Kopacek		Hans Werner Geselle
			Henry Kollar
Gäste:	Beate Dalitz		Peter Prokoph
(IV Königs Wusterhausen)			

Protokoll: Susann Kopacek

Herr Lucke eröffnet die Vorstandssitzung:

- Rückfrage an die Geschäftsstelle ob der Revisionsbericht vorliegt: wurde verneint. Die Revisionskommission, bestehend aus Maik Zehm und Horst König, hatte wie geplant am 30.03.2020 ihre Arbeit durchgeführt.
- Nach der Niederlegung des Ehrenamtes als KassiererIn durch Erika Moritz wurde Frau Karin Hansen, Vorsitzende des IV Oranienburg, vorgestellt. Sie übernimmt kommissarisch das Amt bis zu nächsten Wahl und hat ihre Bereitschaft erklärt, auch darüber hinaus diese Arbeit zu tragen. Bei der Kontrolle durch die Revisionskommission war sie bereits anwesend, gemeinsam mit Erika Moritz.
- Es wird die Überlegung angestrebt, ob der Landesimkertag 2020 auch als Vertreterversammlung ausgerufen werden soll, da diese ja wegen COVID-19 ausgefallen ist
- Im März veröffentlichte der DIB einen Bericht über Glyphosatrückstände nach mildem Winter. Dieser Bericht sollte als Information dienen. In der Kreisausgabe von der MAZ erschien dann im Landwirtschaftsteil ein negativ ausgelegter Artikel über mögliche Glyphosatrückstände im Frühjahrshonig mit dem Verweis auf Teltow, so dass ortsansässige Imker davon ausgingen, dass dieser Artikel vom LV geschalten wurde. Nach einem Gespräch mit der verantwortlichen Redakteurin wurde eine nicht ganz zufriedenstellende Richtigstellung veröffentlicht, der weitere Verlauf ist nicht bekannt.

Jens:

- Hat gute und schlechte Nachrichten
- Aktion mit Refraktometern war erfolgreich. Er kann sich vorstellen, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, weitere Aktionen in solcher Art zu planen.

- Jens schlägt vor die Firmen Beekeepers und Lixum zum Landesimkertag einzuladen. Dieser Vorschlag wurde dankend angenommen und eine Einladung von Jens veranlasst.
- Nun die schlechten Nachrichten
- Da noch keine neuen Wahlen stattgefunden haben, ist Frau Moritz, trotz Rücktritt auch weiterhin zu den Vorstandssitzungen einzuladen.
- Eine Tagesordnung für die Vorstandssitzungen ist laut Satzung erforderlich. Das bedeutet, dass zur Einladung immer eine Tagesordnung mit zu übermitteln ist.
- Daten der Belegstellen im Bienenjournal, hier sind die Öffnungszeiten unterschiedlich. Erklärung von Frau Kopacek: Die Daten werden von Herrn Breuning und Herrn Happatz gesammelt an die Geschäftsstelle geleitet und dann auf der Homepage veröffentlicht und auch an des Bienenjournal weiter geleitet.

Karin Hansen (kommissarische KassiererIn)

- Frau Hansen stellt sich kurz vor.
- Sie hat alle Unterlagen von Frau Moritz übernommen.
- Sie wird sich bis zum 30.06.2020 um den Abschluss für das Finanzamt kümmern und projektbezogene Finanzierungsbereiche festlegen, z.B. Belegstellen, Betriebsmittel, Geschäftsstelle, Messe und Veranstaltungen, Gesundheitsmobil, Grüne Woche,

Uta:

- Lehrgang bei Pflanzen Kölle viel wegen COVID-19 aus
- Sie hat für die Schulung eine PowerPoint Präsentation erstellt, diese wird, nach bitten des Vorstandes, auf der nächsten Vorstandssitzung / Erweiterte Vorstandssitzung, vorstellen.

Hanelore:

- War in Wartberg zur Honigtagung / Protokoll kommt nächste Woche.
- Probebeziehungen für den DIB: 18 wurden beantragt, 17 haben eingereicht. Generell beanstandet wurde: die Sortenbeschreibung / bei Unsicherheiten wird angeraten, eine allgemeine Formulierung zu verwenden. Das Gewicht, die Toleranzgrenze, werden gerne überschritten. Das Nutzen der falschen Deckeleinlagen wurde beanstandet.
- Aldi Süd darf Honig im DIB Glas als Aktion verkaufen – Folge: Preis- und Imageschaden für die Imker.
- Dr. von der Ohe prüft ob die Deklaration „Prämienhonig und Spitzenqualität der Imker“ verwendet werden dürfen.
- Herr Lucke informiert Hanelore darüber, dass eine Rückstandsanalyse über EU Fördermittel nicht mehr möglich ist.

Norbert:

- Regionalkonferenz Nord Zehdenick, Norbert hat sich den Veranstaltungsort für 2020 vor Ort angeschaut. Das Gebäude ist vielseitig nutzbar und verfügt über einen Innen- und Außenbereich.
- Winterverluste liegen nach den bisher eingegangenen Daten bei ca. 16%. (Jens schlägt vor ab Juni / Juli verstärkt darauf hinzuweisen das eine Varroabehandlung durchzuführen ist)
- Faulbrut Landkreis LDS : keine Rückmeldung von Frau Dr. Guth (Amtsveterinärin).

Kleine offene Gesprächsrunde:

- Regionalkonferenz Süd – es wurde bei der Heinz Sielmann Stiftung bezüglich dieser Veranstaltung nachgefragt.
- IV Königs Wusterhausen hat seine Mitglieder dazu angehalten, Futterkranzproben zur Beprobung auf Amerikanische Faulbrut abzugeben.
- Förderanträge Neuimker – Nachweis der Tierhaltung beim Veterinäramt klappt gut und wird bis jetzt von jedem Antragsteller mit eingereicht.

Holger:

- Am 15.05. endet die Antragstellung auf Fördermittel-Blühstreifen, diese Förderung wird vom LV unterstützt
- Die Eröffnung der Belegstelle Kohnert Buche (Belegstellenleiter Ansgar Westerhoff). Eröffnung ist am 15.05.2020, soll hier ein offizieller Pressetermin stattfinden. –Herr Lucke schlägt aufgrund der aktuellen Situation vor, dass wenn, dann nur in einem kleinen Kreis
- Nachfrage von Dr. Schade wegen Fotos zur Neuauflage der Broschüre "Imkern in der Mark Brandenburg"
- Die Landesgartenschau 2022 soll vom Beelitzer Verein betreut werden. Holger würde hier wieder gerne vorbereitend die Orga unterstützen.

Herr Lucke:

- Herr Lucke hat einen Anruf vom Landesbauernverband bezüglich eines angestrebten Glyphosatverbotes erhalten. Der LBV wollte eine unterstützende Stellungnahme gegen das angestrebte Verbot vom LV. Diese Unterstützung kann aber nicht gegeben werden, da der Einsatz von Glyphosat immer problematisch ist und schon mehrfach zu Rückständen im Honig geführt hat. Rückstandsschäden im Honig werden nicht über die Versicherung erstattet, weil es bis jetzt ein zugelassenes Mittel ist.
- Initiativen und Diskussionen gegen Spritzmittelrückstände im Honig sind grundsätzlich richtig, müssen aber sachlich und mit Augenmaß geführt werden. Eine Einbeziehung von Medien an dieser Stelle ist konsequent zu vermeiden. Nur allzu gern würde eine Schlagzeile "Rückstände im Honig" verbreitet, mit der Folge eines Imageschadens für Honig allgemein. Man muss auch wissen, dass die Grenzwerte für Rückstände von Pflanzenschutzmitteln

im Honig wesentlich geringer sind, als für alle anderen Lebensmittel. Dort gelten zum Teil bis um das zwanzigfach höhere Werte als zulässig.

- Hierzu Jens:

Ziel sollte es sein, einen Grenzwert von 0% für alle Lebensmittel zu erreichen.

Beate Dalitz (Vorsitzende des IV Königs Wusterhausen)

- Sie möchte einen Modellversuch zur Rückstandsanalyse von Honig aus dem Raps mit ca. 100 Imkern starten. Die Kosten von ca. 11.600€ sollen vom Land Brandenburg getragen werden. Initiator für dieses Projekt soll, nach Vorstellung von Frau Dalitz, der LV sein und somit auch über die Geschäftsstelle verwaltet werden. Dieses Projekt soll auf Grundlage des aktuellen Koalitionsvertrages beantragt werden und die Ergebnisse sollen dann veröffentlicht werden.

Äußerungen des Vorstandes und der Obleute:

- Es ist zu erwarten, dass dieses Projekt große Wellen schlagen wird, es könnte positive als auch negative für den Landesverband sein. Dies ist eine Entscheidung, die nicht in einer erweiterten Vorstandssitzung getroffen werden kann, da dies alle Imker betrifft.
- Herr Lucke macht den Vorschlag, darüber auf einer Vertreterversammlung abzustimmen, was mehrheitlich angenommen wurde.

Holger sieht hier eine historische Chance, hier könnte der Landesverband eine Vorreiterposition belegen aber vorher sollte alles gut durchdacht sein.

Herr Lucke legt fest, dass auf der Vertreterversammlung darüber abgestimmt wird und bittet Frau Dalitz um Zuarbeit einer Projektbeschreibung.

Sonstige:

- Herr Lucke: Fr. Dr. Kretschmer hat sich mit dem Länderinstitut bezüglich der Klotzbeutenhaltung in Verbindung gesetzt. Die Bienenhaltung in der Klotzbeute ist mit dem bestehenden Seuchenschutzgesetz nicht vereinbar.
- Jens: alle Zargen (Steffanuswerke) können jetzt auch mit Sichtfenster bestellt werden.